

Blatt des NSG.-Wien
Berichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. 28.500
Klappen 069, 548, 002



Rathaus Korrespondenz

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 5. Feber 1940.

Vereinheitlichung des Stiftungswesens in Wien

=====

In Wien gab es bisher zahlreiche kleine Vereine, Organisationen und Verbände, die Stiftungen und Fonds für wohltätige Zwecke verwalteten. Da mit den meist kleinen Vermögenswerten der Stiftungen zweck gewöhnlich nur teilweise erreicht werden konnte, wurden nach dem Umbruch rund 90 solche kleine Stiftungen aufgelöst und in neue grosse Sammelstiftungen zusammengefasst, wodurch das Stiftungswesen in Wien nicht nur vereinheitlicht, sondern auch in eine straffere Verwaltung genommen werden konnte. Dies wird in Hinkunft einen bedeutend wirkungsvolleren Einsatz der Stiftungsmittel ermöglichen.

Die früher ausserordentlich zersplitterten Stiftungsvermögen werden nun zum Teil durch die Stadt Wien, zum Teil durch grosse Körperschaften öffentlichen Rechtes, wie zum Beispiel: Deutsche Arbeitsfront, Reichsstudentenwerk, RdB u.s.w. verwaltet und die Erträge dem wohltätigen Zweck zugeführt. Die von der Stadtverwaltung übernommenen Stiftungen sind in erster Linie für die zusätzliche Fürsorge bestimmt. So wurde beispielsweise die selbständig verbliebene "Leopold Ritter von Rosenstein'sche Armenstiftung zu Hernals" unter der neuen Bezeichnung "Vereinigte Wiener Armen-Geldstiftung" mit 34 kleinen Stiftungen zusammengelegt, sodass das Stiftungsvermögen auf rund 1.8 Millionen Reichsmark anwuchs. Das Erträgnis dieser Stiftung wird für dauernde Unterstützungsleistungen und im Einvernehmen mit der NSV für die zusätzliche Fürsorge Verwendung finden.

oooOooo